

# funk *forum*



Galvanik-Anlagen  
smart überwachen

Seite 18



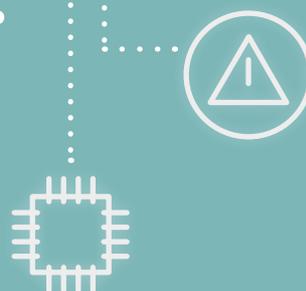
Deep Fake & weitere  
Schadentrends

Seite 22

NEU: FUNK RISK ACADEMY

Mit E-Learning zur  
Risiko-Expertise

Seite 06





**Dr. Anja Funk-Münchmeyer**  
Geschäftsführende Gesellschafterin

## Rohstoff Wissen

**L**ernen können wir heute überall: in der Bahn, auf dem Balkon oder im Büro. Digitale Medien machen es möglich – ganz bequem per Klick. Wir von Funk wollen Ihnen künftig sukzessive mehr und mehr als Lieferant hochwertiger Lernangebote beiseitestehen. Denn unsere Welt ist mittlerweile so komplex und volatil geworden, dass es sich niemand mehr leisten kann, sich auf dem in der Ausbildung oder an der Universität erworbenen Wissen auszuruhen.

Im Rahmen unserer neuen Funk Risk Academy stehen Ihnen daher ausgewiesene Expertinnen und Experten zur Verfügung und bieten Fortbildungen an, u. a. zu den Themenfeldern Risikomanagement und Compliance. Wie die Risk Academy genau funktioniert, erfahren Sie ab Seite 6.

Wissen ist zum Glück ein Rohstoff, der verlässlich zur Verfügung steht und sogar wächst, wenn man bereit ist, zu lernen. Viele andere Rohstoffe sind dagegen momentan knapp und auf dem Weltmarkt schwer zu beschaffen. Dazu gehören Öl und Gas, aber auch Nickel, Neon und Seltene Erden. Der Industrieproduktion kann das sehr zu schaffen machen. Wie Unternehmen sich aus dem Netz der internationalen Lieferabhängigkeiten lösen können, lesen Sie ab Seite 8.

Ich wünsche Ihnen informative Lektüre!

Ihre

Dr. Anja Funk-Münchmeyer

## Inhalt

### » Funk News

- 4** Neues Führungs-Trio, Verstärkung für Funk und ein kostenloses Whitepaper
- 5** Gebündelte Inhalte zu Nachhaltigkeit sowie Risikomanagement in der Abfallwirtschaft

### » Risiken und Lösungen

- 6** Funk Risk Academy: Das Schulungskonzept macht Unternehmen fit für spezifische Risikofelder
- 8** Raus aus der Lieferketten-Falle
- 11** Funk-Experte Tom Gaycken über aktuelle Trends im Risikomanagement
- 12** Wir räumen mit einem gefährlichen Irrtum zu Cyber-Schäden und D&O-Policen auf
- 14** Assistance-Leistungen: das Plus für die Gesundheit
- 16** Fünf Fragen zur Warranty & Indemnity-Versicherung

### » Aus der Praxis

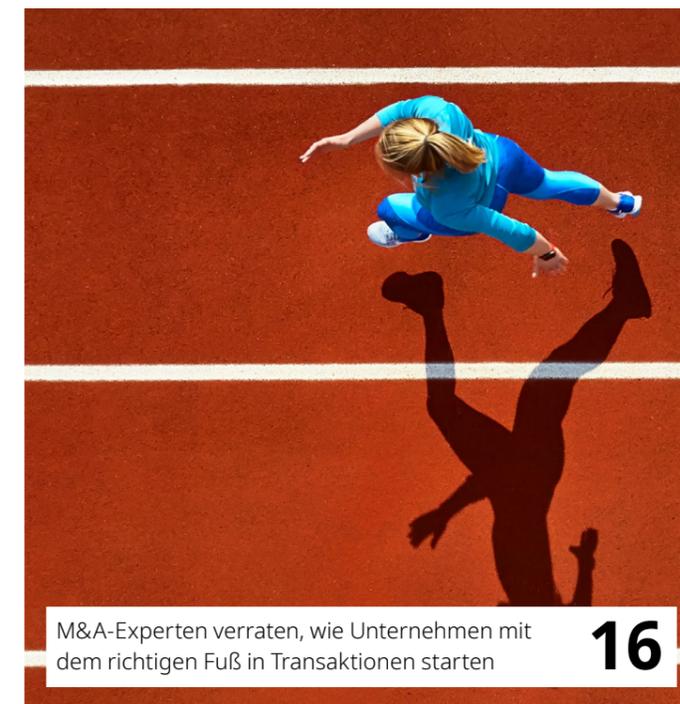
- 18** Spezielle Sensoren helfen dabei, das Brandrisiko von Galvanikanlagen zu senken
- 20** Wie ein Großbrand den Automobilzulieferer Mühlhoff an den Rand der Existenz brachte

### » Interview

- 22** Alexandra Köttgen und Rüdiger Kirsch über Deep Fakes und andere Vertrauensschäden

- 25** Veranstaltungen / Webinare

- 26** Tool im Fokus / Impressum



M&A-Experten verraten, wie Unternehmen mit dem richtigen Fuß in Transaktionen starten

**16**



In Galvaniken werden z. B. Automobilteile verarbeitet – ein Risiko für den Brandschutz

**18**

## Neues Führungs-Trio am Standort Hamburg



Die Funk-Niederlassung Hamburg wird seit April von Michael André Schultz mit Unterstützung durch Henning Baldauf und Manuel Hartwig geleitet. Gemeinsam wird das neue Trio die Erfolgsgeschichte der norddeutschen Niederlassung fortsetzen und für seine Kunden vollen Einsatz zeigen.

Michael André Schultz bringt den Spirit in der Niederlassung auf den Punkt: „Wir setzen auf Teamarbeit, flache Hierarchien



und unternehmerisches Denken seitens unserer Mitarbeitenden. Wir sind für die Kunden da – und füreinander!“

Dreifache Führungsspitze in der Funk-Niederlassung Hamburg (von links): Henning Baldauf, Michael André Schultz, Manuel Hartwig.

## Verstärkung für multinationale Vernetzung



Seit Juni ist Jörg F. Henne Teil des Funk-Teams: Als neuer Head of Inhouse Broker verantwortet er den Kontakt und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Inhouse Brokern multinationaler

Unternehmen. Der studierte Jurist war in den vergangenen sechs Jahren Geschäftsführer des Gesamtverbands der versicherungsnehmenden Wirtschaft (GVNW e.V.) und der GVNW Service GmbH. Zuvor war er bei großen deutschen Unternehmen tätig, Mitglied des Versicherungsbeirats der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und Chefredakteur der Fachzeitschrift Versicherungspraxis.



Jörg F. Henne übernimmt die neue Rolle als Head of Inhouse Broker bei Funk.

## Kostenloses Whitepaper: Der Maschinen- und Anlagenbau wird digital

Wie steht es um die Digitalisierung im Maschinen- und Anlagenbau? Gemeinsam mit Munich Re erstellt Funk einen Status quo. In einem kostenlosen Whitepaper adressieren Manuel Zimmermann, Manager

Beyond Insurance bei Funk, und Roman Boos, Senior Underwriter bei der Munich Re, die Chancen digitalisierter Produkt-/Service-Lösungen im Zusammenspiel mit den daraus entstehenden Risiken. Dabei zeigen sie zwei Vorteile von innovativen Versicherungen für den Maschinen- und Anlagenbau auf: Die Umsetzung und Skalierung von technologie- und servicegetriebenen Geschäftsmodellen wird vorangebracht, zudem wird der Vertrieb signifikant unterstützt.



Digitalisierte Lösungen bergen für den Maschinen- und Anlagenbau großes Potenzial.

[funk-gruppe.com/maschinenbau](https://www.funk-gruppe.com/maschinenbau)

## Im Einklang mit den ESG-Kriterien



Es ist ein Umdenken, das viele Geschäftsbereiche betrifft: Die drei Nachhaltigkeitskriterien Environment, Social und Governance (kurz: ESG) gewinnen in Unternehmen zunehmend an Gewicht. Zugleich fordern sie das Risikomanagement heraus, z. B. bei der Einhaltung von Compliance-Richtlinien.

Wer sich frühzeitig mit Nachhaltigkeit und ihren Herausforderungen befasst, schützt Werte. Auf unserer Website zeigen wir, welche Risiken Sie im Rahmen der ESG-Kriterien betreffen können – und welche Strategien Sie vorab schützen. Lesen Sie auch das Interview zur ESG-Beratung bei Funk auf Seite 11 dieser Ausgabe.

[funk-gruppe.com/esg-risiken](https://www.funk-gruppe.com/esg-risiken)

Nachhaltigkeit ohne Gefahr: Ganzheitliches Risikomanagement schützt Unternehmenswerte.

## Digitale Brandschutztechnologien für die Recyclingindustrie

zu schützen. Praktische Feldversuche digitaler Brandschutztechnologien im Video und weitere Infos finden Sie online:

[funk-stiftung.org/brandschutz](https://www.funk-stiftung.org/brandschutz)

Die Abfallwirtschaft ist für eine moderne, hoch arbeitsteilige und nachhaltige Gesellschaft von enormer Relevanz. Mit ihrem Projekt „Risikomanagement 4.0 in der Abfallwirtschaft“ setzt sich die Funk Stiftung für eine Verbesserung des Grundrisikos „Feuer“ in dieser Branche ein.

Dafür werden unter Koordination der AGIMUS GmbH gezielt moderne und digitale Technologien zur Verbesserung des Brandschutzes identifiziert, und ihre Funktionalität zur Überwachung bzw. Brandfrüherkennung wird evaluiert. Ziel ist es, Sachwerte effektiv sowie effizient



Wie lässt sich Brandschutz digital verbessern? Das Projekt der Funk Stiftung erforscht die optimale Lösung.



## INNOVATIVE RISK-EDUCATION-PLATTFORM

# Risiken digital steuern mit der Funk Risk Academy

Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeitenden zu Risiken, und wenden Sie Schäden ab. Unser modernes E-Learning der Funk Risk Academy bietet drei flexible Modul-Pakete passend zum Reifegrad Ihres Risikomanagements. Testen Sie das Angebot!

**L**ieferkettengesetz, BlackByte-Ransomware, Krieg in Europa – wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen verändern die Risikolandschaft von Industrieunternehmen. Risikomanager\*innen stehen vor einer komplexen Herausforderung: Sie müssen diese Risiken nicht nur identifizieren und bewerten, sondern auch aktiv Maßnahmen zu deren Steuerung implementieren. Dafür suchen sie nach präventiven Ansätzen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewählter Risiken gezielt zu reduzieren.

## Funk Risk Academy: das innovative Tool für Ihre Risikosteuerung

Um Risikomanager\*innen bedarfsgerecht zu unterstützen, hat Funk in Kooperation mit E-Learning-Spezialist mybreev die Funk Risk Academy entwickelt. Die innovative Risk-Education-Plattform qualifiziert mit modernsten E-Learnings unternehmensweit Mitarbeitende entsprechend der eigenen Risikosituation. Max von Bohlen, Consultant bei Funk Consulting: „Unternehmen können die Effektivität ihres ganzheitlichen Risikomanagements steigern, indem sie die E-Learning-Kurse als konkrete Maßnahme Risiken zuordnen und so deren Eintrittswahrscheinlichkeit reduzieren. Damit wird der betriebswirtschaftliche Nutzen eines proaktiven Risikomanagements aufgezeigt. Funk unterstützt dabei, alle Risiken zu identifizieren, die sich durch ein bestimmtes E-Learning-Modul reduzieren lassen.“

## Reduzieren Sie Basis-, Spotlight- und Experten-Risiken ganz nach Ihrem Bedarf

Die Funk Risk Academy bietet eine flexible Plattformlogik, die sich stets an die Risikosituation des Unternehmens anpassen lässt. Funk analysiert täglich die Risikolandschaft Tausender Unternehmen verschiedenster

### Funk Basics

- › Cyber-Security Basic
- › Anti-Geldwäsche-Compliance
- › Datenschutz im Büroalltag
- › Basiskurs zur Informationssicherheit
- › Einführung ins Compliance-Management

### Funk Expert

- › Grundlagen des Business-Continuity-Managements
- › Wettbewerbs-Compliance
- › Notfall- und Krisenmanagement
- › Third-Party-Management
- › IT-Service-Continuity-Management

### Funk Spotlight

- › Lieferkettengesetz
- › Social Engineering
- › EU-Transparenzverordnung Phishing
- › Phishing
- › Whistleblowing
- › CEO Fraud

Branchen und Größen. Mithilfe dieser Expertise haben wir drei flexibel aufeinander aufbauende Kurspakete zusammengestellt: Funk Basics, Funk Spotlight und Funk Expert. Mit ihnen können Sie verschiedene Akzente setzen, je nach Reifegrad und Philosophie Ihres Risikomanagements. Im Paket Funk Basics finden Sie Module zu grundlegenden Risiken, die für alle Unternehmen relevant, häufig dennoch nicht hinreichend adressiert sind. Das Paket Funk Spotlight ergänzt diese Basis um Module zu relevanten Top-Risiken, zu denen viele Unternehmen aufgrund der Schnelllebigkeit ihrer Risikolandschaft nicht auf dem neusten Stand sind. In der Spitze setzt das Paket Funk Expert mit fachspezifischen Risikoschulungen an komplexen und speziellen Risiken an.

*„Mit dem flexiblen Kursangebot der Funk Risk Academy setzen Unternehmen individuelle Akzente – je nach Fokus und Philosophie ihres Risikomanagements.“*

**Dr. Kristina Klinkforth**  
Leitung Funk Risk Academy

## Digitale und effiziente Risikoreduzierung

Gemeinsam mit Ihnen konfigurieren wir die Inhalte der Funk Risk Academy passgenau nach Ihrem Bedarf. Sie können dabei den kompletten Umfang einzelner Pakete wählen oder sich Ihre Funk Risk Academy auf Modulebene individuell bestücken lassen. Auch eine Integration in bestehende Learning-Management-Systeme ist möglich. Das attraktive Preismodell startet dabei schon bei 4.900 Euro. Überzeugen Sie sich selbst: Wir stellen einem definierten Personenkreis Ihres Unternehmens Testzugänge kostenlos zur Verfügung. Unter dem Dach der Funk Risk Academy wird das aktuell primär an Industrieunternehmen gerichtete Angebot im nächsten Schritt um branchenspezifische Inhalte für die Immobilienwirtschaft sowie das Heilwesen erweitert. ■

Mehr zur Funk Risk Academy:  
[funk-gruppe.com/risk-academy](https://funk-gruppe.com/risk-academy)

## Sie haben Interesse an der Funk Risk Academy?



Dr. Kristina Klinkforth  
k.klinkforth@funk-gruppe.de



Max von Bohlen  
m.vonbohlen@funk-gruppe.de

## INTERNATIONALE ABHÄNGIGKEITEN

# Raus aus der Lieferketten-Falle

Die aktuellen Sanktionen gegen Russland zeigen es dramatisch wie nie zuvor: Die Produktivität der deutschen Wirtschaft hängt von fragilen Lieferketten ab. Doch es gibt Wege raus aus dieser Abhängigkeit.

Europa ist seit dem 24. Februar 2022 im Dauer-Krisenmodus. An diesem Tag begann der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Die politische Landkarte wird sich dauerhaft verändern. Auch für die deutsche Wirtschaft hat der Krieg direkte Konsequenzen, denn die Industrie ist aktuell auf russisches Gas angewiesen. Neben Gas werden verschiedene weitere Rohstoffe wie Aluminium und Nickel aus Russland importiert. Auch die Ukraine selbst ist ein zentraler Lieferant verschiedener Rohstoffe – etwa des Edelgases Neon. Neon wird für die Produktion von Computerchips benötigt. Wenn Neon auf dem Weltmarkt knapp wird, dann wird sich die Halbleiterkrise noch einmal deutlich verschärfen. Ein weiteres Beispiel ist Getreide: Die Ukraine gilt als die „Kornkammer“ Europas. Die Getreide-Verknappung schlägt sich in Form von leeren Regalen sowie einem Preisanstieg nieder.

## Taiwan und China

Der Angriffskrieg Russlands ist dabei aktuell bei Weitem nicht der einzige Krisenherd, der Lieferketten praktisch über Nacht abreißen lassen kann. Auch der schwelende

Konflikt zwischen China und Taiwan könnte erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben – und auf die Produktion deutscher Unternehmen. China möchte mit Taiwan eine Wiedervereinigung vollziehen, jedoch beharrt Taiwan auf seiner Selbstbestimmung und Eigenständigkeit. Die weitere Entwicklung der Situation wird global genau beobachtet. Denn China liefert zahlreiche Rohstoffe, Halbwaren und Güter in alle Welt. Unter anderem Seltene Erden, welche für Mobiltelefone und Laptops benötigt werden. Es ist durchaus

## Schnelle Hilfe: die Funk Political Risk Map

Eine schnelle und einfach nutzbare Hilfe stellt die kostenlose Political Risk Map von Funk dar. Mit dieser lassen sich politische Gefahren auf Länderebene effizient einordnen. Zusätzlich ist eine mittelfristige Aussage über die Entwicklung des politischen Risikos eines Landes sowie die Bonität privatwirtschaftlicher Unternehmen enthalten. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert.

[funkt-funk.com/politische-gefahrenkarte](https://funkt-funk.com/politische-gefahrenkarte)

## Workshop mit Experten: der Funk Stresstest

Mit dem Funk Stresstest für politische Risiken können Unternehmen ihre politischen Gefahrenpotenziale frühzeitig erkennen und Konzepte zur Vorbereitung entwickeln. Dafür stellen Funk-Spezialisten im Workshop die Gefährdungslage zusammen mit dem Unternehmen fest und entwickeln Maßnahmen, um Risiken zu minimieren. Eine Software simuliert, wie sich realistische Ereignisse auf die globale Wertschöpfungs- und Erlösstruktur des Unternehmens auswirken können.

[funkt-funk.com/unternehmensrisiko](https://funkt-funk.com/unternehmensrisiko)

Die Wirtschaft hängt an langen und zum Teil unübersichtlichen Lieferketten.

denkbar, dass China diese Rohstoffe nutzen wird, um politischen Druck auf andere Staaten auszuüben. Insofern sind also nicht nur Unternehmen, sondern auch ganze Staaten vom Funktionieren der Lie-

Länge und Schwere der Krisen können langfristige Produktionsausfälle drohen bis hin zur Betriebschließung bzw. Insolvenz. Eine naheliegende Lösung besteht darin, die Lieferketten zu diversifizieren. Das bedeutet auch, dass man sich ein Stück weit von der Idee des Lean Managements verabschieden muss. „Das Streben nach einer schlanken Wertschöpfung ist nachvollziehbar, sollte jedoch immer mit den Risiken abgewogen werden“, meint Fabian Konopka, Experte für Business-Continuity bei Funk. Eine Diversifizierung ist möglich, wie man am Beispiel Nickel erkennen kann. Deutschland hat seinen Bedarf an Nickel bislang zu rund 40 Prozent aus russischen Quellen gedeckt. Dabei gibt es zahlreiche andere Länder wie Indonesien, Japan oder Kanada, die das Element ebenfalls liefern könnten.

ferketten abhängig. Taiwan wiederum ist der weltgrößte Lieferant von Halbleitern. Käme es zu einem kriegerischen Konflikt zwischen Taiwan und China, so würde sich die ohnehin angespannte Situation auf dem Halbleitermarkt noch verschärfen.

## Abschied vom Lean Management

Die Beispiele Russland und Ukraine sowie China und Taiwan illustrieren, wie sehr die deutsche Industrie im Netz der globalen Abhängigkeiten hängt. Unternehmen drohen Betriebsunterbrechungen und damit empfindliche Einbußen. Je nach

„Für ein vorausschauendes Risikomanagement ist es elementar, eigene Abhängigkeiten zu kennen“, meint Fabian Konopka. „Analysieren Sie Ihre Abhängigkeiten von Taiwan und China, treffen Sie Vorkehrungen, und gehen Sie vorbereitet in die mögliche China-Taiwan-Krise.“ Mit der Realisierung von entsprechenden Vorkehrungen, die aus der Identifikation und Analyse von Lieferanten resultieren, lassen sich Betriebsunterbrechungen vermeiden.

Generell ist es sinnvoll, sich bereits im Vorfeld einer Krise um Alternativen zu bemühen. Dies gilt neben Ausweichlieferanten ebenso für alternative Produktionsszenarien. Durch Redundanzen in der Lieferkette kann der Betrieb auch in

Funk unterstützt dabei, die internationalen Abhängigkeiten transparent zu machen.

### Zum Hören: Podcast zum Thema Lieferketten

Mehr zum Thema Lieferketten erfahren Sie vom Funk-Experten Fabian Konopka in unserem Podcast „läuft“. „läuft“ finden Sie auf allen üblichen Podcast-Plattformen und auf der Funk-Webseite.

 [funkt-gruppe.com/funk-laeuft](https://funkt-gruppe.com/funk-laeuft)



schwierigen Zeiten stabil bleiben. „Die aktuelle Rohstoffknappheit und die Lieferketten-Probleme haben in vielen Unternehmen die Schwachstellen im Risikomanagement ans Licht gebracht“, fasst Fabian Konopka zusammen. „Trotz der Krisenstimmung stellen die Veränderungen am Beschaffungsmarkt auch eine Chance für den deutschen Mittelstand dar. Denn durch Regionalisierung könnte sich die deutsche Industrie von internationalen Trends zumindest teilweise abkoppeln und mittelfristig resilienter werden.“

Was auf dem Weg dahin zu beachten ist, dazu berät Funk ausführlich und stellt Hilfsmittel zur Verfügung – siehe Kasten 1 bis 3. ■

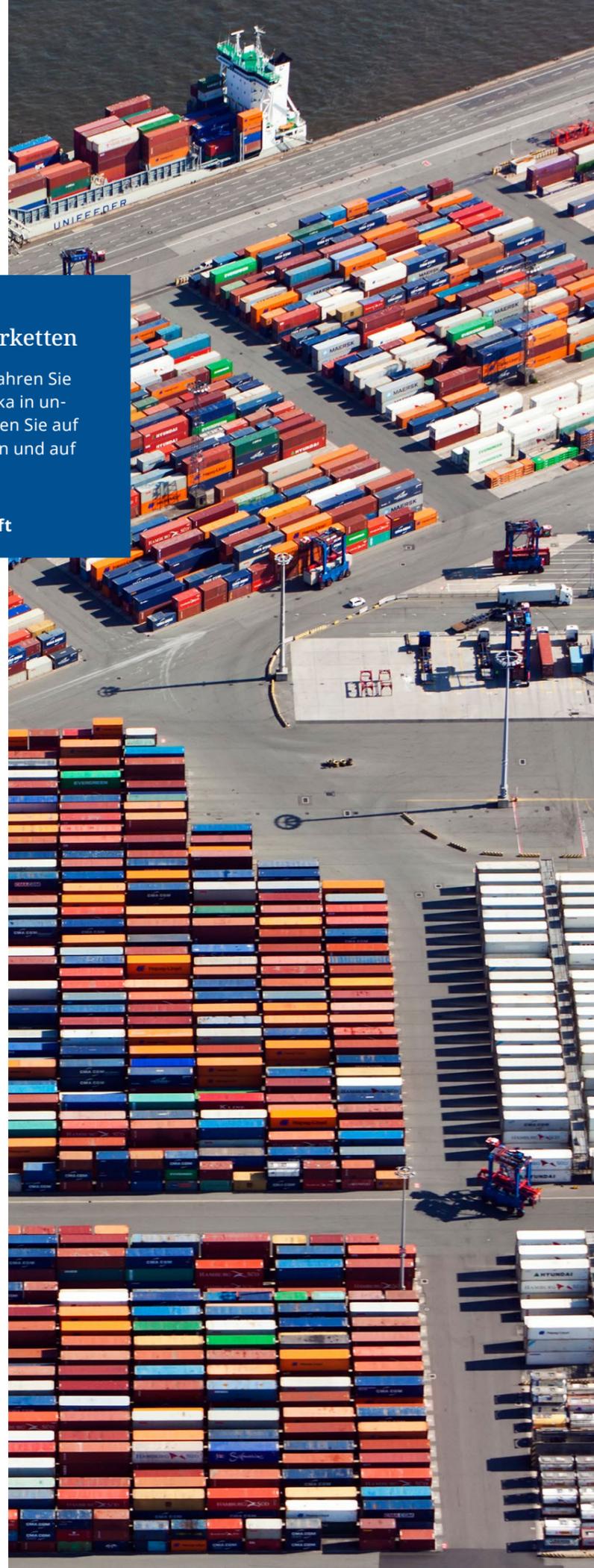
#### Ihr Kontakt bei Funk



Fabian Konopka  
f.konopka@funkt-gruppe.de



Lucas Boßhammer  
l.bosshammer@funkt-gruppe.de



### Tom Gaycken

verantwortet bei Funk aus dem Business Development heraus die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen im Consulting-Geschäft. Seine Devise: „Lieber Schäden vermeiden als Schäden regulieren“.

Mehr zu ESG-Risiken und den Aspekten der Nachhaltigkeit erfahren Sie online:

 [funkt-gruppe.com/esg-risiken](https://funkt-gruppe.com/esg-risiken)

#### RISIKOMANAGEMENT & NACHHALTIGKEIT

## Prävention ist die Zukunft

Funk-Experte Tom Gaycken gibt einen Einblick in zentrale Herausforderungen und nennt intelligente, nachhaltige Lösungen, die Schäden verhindern.

#### Herr Gaycken, Sie beraten Kunden unterschiedlicher Branchen zum Risikomanagement. Was ist die zentrale Herausforderung in den nächsten Jahren?

◀ Die Risikolandschaft ist heute schon deutlich vielschichtiger als noch vor ein paar Jahren. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Unternehmen, deren Risikomanagement bisher isoliert aufgestellt ist, raten wir deshalb dringend, dieses durch ein interdisziplinäres, zukunftsorientiertes Risikomanagement zu ersetzen. Mit einem integrierten Risikomanagement-Ansatz lassen sich wichtige Themen digital miteinander verknüpfen: Hier sind z. B. operatives Risikomanagement, Compliance, Versicherungen, IT-Sicherheit, Krisenmanagement und Nachhaltigkeit zu nennen.

#### Das Thema Nachhaltigkeit (ESG) besitzt momentan eine hohe mediale Aufmerksamkeit. Wie werden Unternehmen konkret mit ESG-Kriterien konfrontiert?

◀ Die größte Problemstellung in Bezug auf die Erfüllung von ESG-Kriterien ist aktuell die nachhaltige und gesetzeskonforme Gestaltung von Lieferketten. Das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) stellt sehr komplexe Anforderungen, auch an mittelständische Unternehmen. Wir als Risikoberater mit einem hohen Nachhaltigkeitsbewusstsein sehen uns in der Verantwortung, unsere Kunden zu unterstützen. Deshalb hat Funk ein eigenes LkSG-Tool entwickelt, das automatisiert das Risikopotenzial von allen unmittelbaren Zulieferern analysiert. Damit können Unternehmen Menschenrechts- und umweltbezogene Risiken entlang der globalen Lieferkette ganz einfach identifizieren.

#### ESG-Kriterien stellen auch Anforderungen an Funk selbst. Was ist für Sie nachhaltige Risikoberatung?

◀ Nachhaltige Risikoberatung bedeutet für uns, dass wir die Risiken unserer Kunden präventiv reduzieren und nicht nur verlustverhindernd absichern. Das Beratungsfeld Risikoprävention wird in den nächsten Jahren massiv an Bedeutung gewinnen. Unternehmen werden präventive Maßnahmen zur Risikosteuerung in das Zentrum ihres Handels stellen, um zielgerichtet die Resilienz entlang der gesamten Wertschöpfung zu erhöhen. Dabei ist wichtig, dass Unternehmen die Wirksamkeit der Maßnahmen validieren und die konkreten Auswirkungen einer Maßnahme auf ein Risiko quantifizieren. Denn nicht jede präventive Maßnahme ist zwangsläufig betriebswirtschaftlich sinnvoll. Funk unterstützt dabei, individuelle Präventionsmaßnahmen zu identifizieren. Die neue E-Learning-Plattform Funk Risk Academy (S. 6, Anm. d. Red.) und die sensorgestützte Überwachung von Galvanikbetrieben (S. 18) sind hervorragende Beispiele für intelligente Schadenprävention mit Funk. ■

## SPEZIALDECKUNGEN

# Ein Rettungsschirm mit Löchern

Wer Vertrauens- und Cyber-Schäden über die D&O-Versicherung regulieren möchte, steht im Schadenfall unverhofft im Regen. Denn fehlende Spezialdeckungen reißen teure Lücken, wenn auf den falschen Schutzschirm gesetzt wurde.

## D&O-Versicherung

Die Directors & Officers-Versicherung, kurz D&O, schützt als Vermögensschaden-Versicherung Organe und leitende Mitarbeitende (Vorstand, Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat) eines Unternehmens. Kommt es in der operativen Arbeit zu versehentlichen finanziellen Schäden (z. B. durch Fehlkalkulation), müssen die versicherten Personen nicht mit ihrem Privatvermögen haften.

## Vertrauensschaden- und Cyber-Versicherung

Eine Vertrauensschaden-Versicherung schützt die versicherten Unternehmen vor Vermögensschäden, die durch kriminelle Handlungen von außenstehenden Dritten oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorsätzlich verursacht werden. Eine Cyber-Versicherung schützt – verkürzt dargestellt – vor Schäden durch eine Informationssicherheitsverletzung wie z. B. eine Hackerattacke und deren Folgen.

Es ist ein Trend, der für manch böses Erwachen sorgt: Die D&O-Versicherung wird zunehmend und fälschlicherweise als Rettungsschirm für Cyber- und Vertrauensschaden-Ansprüche verkannt. Wieso sich diese Schadenansprüche meistens nicht über D&O regulieren lassen und weshalb eine Spezialdeckung wie die Vertrauensschaden- oder Cyber-Versicherung die sichere Option für alle Beteiligten ist, zeigen wir am Beispiel eines Hackerangriffs auf.

### Schadenszenario Hackerangriff

In unserer digitalen Welt nimmt die Cyber-Kriminalität stetig zu. Hacker nutzen die IT-Sicherheitslücken eines Unternehmens aus und verursachen einen finanziellen Schaden (z. B. durch Cyber-Erpressung). Ohne eine Spezialdeckung wie die Cyber- oder Vertrauensschaden-Versicherung ist es auf den ersten Blick naheliegend, eine leitende Person im Unternehmen für diese Sicherheitslücke verantwortlich zu machen und auf Schadenersatz in Anspruch zu nehmen. Dahinter steht die Argumentation: Die Sicherheitslücke hätte im Vorfeld durch die verantwortliche Person verhindert werden müssen – aus Sicht des Unternehmens ein D&O-Schadenfall.

### Was macht den Schaden zum D&O-Schaden?

Doch bei jedem D&O-Schadenfall ist die Kernfrage, ob die versicherte Person tatsächlich wegen eines vermeintlichen Fehlverhaltens haften muss und die Schuld für den Schaden überhaupt trägt.

In vielen Schadensszenarien ist es sehr schwierig, ein Fehlverhalten der verantwortlichen Person und somit die Haftung zu begründen. Denn bei der Beurteilung eines Fehlverhaltens kommt es immer auf die Erkenntnismöglichkeiten des Verantwortlichen vor Eintritt des Schadenereignisses an („ex ante“). Dass z. B. in den IT-Systemen eine Sicherheitslücke besteht oder auch der Schutz vor kriminellen Mitarbeitenden oder Dritten nicht optimal ist, wird in vielen Fällen gerade erst durch das Schadenereignis selbst sichtbar.

### Eine Frage der Vorhersehbarkeit

Die Geschäftsführung oder ein Vorstandsmitglied schuldet aber nur die Sorgfalt einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleitung. Er oder sie ist nicht dafür verantwortlich, jeden noch so fernliegenden Schaden zu antizipieren und abzuwenden. Besonders Schäden, die durch kriminelle Energie entstehen (wie ein Hackerangriff), sind nur sehr schwer vorherzusehen und zu verhindern. Häufig spielt hierbei auch menschliches Versagen von Mitarbeitenden eine tragende Rolle; das ist ein wenig vorhersehbares Risiko. Folglich ist es schwer, die Haftung eines Vorstandsmitglieds oder der Geschäftsführung zu begründen und Schadenansprüche wie z. B. einen Hackerangriff über die D&O-Versicherung regulieren zu wollen. Hinzu kommt: Je besser sich ein Unternehmen vor Schäden schützt, desto schwerer ist es, eine Haftung eines Vorstands oder Geschäftsführers zu begründen, wenn es im Einzelfall doch einmal zu einem Schaden kommt.

### Der richtige Schutz

Eine Vertrauensschaden- oder Cyber-Versicherung bietet in diesen Fällen zuverlässigen Schutz und kann auch in der aktuellen harten Marktphase finanzielle Vorteile bringen: Immer mehr D&O-Versicherer bewerten das D&O-Risiko besser, wenn Unternehmen eine Vertrauensschaden- und Cyber-Versicherung vorhalten. Deshalb empfehlen wir, den Abschluss einer Vertrauensschaden- und Cyber-Versicherung sehr sorgfältig zu prüfen und nicht auf das generelle Eingreifen der D&O-Versicherung zu vertrauen. ■

### Ihr Kontakt bei Funk



Jens Hartmann  
j.hartmann@funk-gruppe.de



Michael Winte  
m.winte@funk-gruppe.de

### Exklusive Studie zur bKV

Funk hat eine exklusive Studie zur betrieblichen Krankenversicherung durchgeführt. Analysiert wurden Unternehmen, die bereits arbeitgeberfinanzierte bKV implementiert haben, ebenso wie Unternehmen, die eine arbeitgeberfinanzierte bKV planen, und Unternehmen, die keine arbeitgeberfinanzierte bKV haben.

Bei Interesse an den Ergebnissen schreiben Sie eine E-Mail an Christian Till.

✉ [c.till@funk-gruppe.de](mailto:c.till@funk-gruppe.de)



## VORSORGE

# Das Plus für die Gesundheit

Nicht lange auf den Arzttermin warten, sondern den Rat Sonntagnacht einholen – das ist möglich, wenn der Arbeitgeber die entsprechenden Assistance-Leistungen anbietet. Die bKV wird so zum wahren Gesundheitsbooster für die Mitarbeitenden!

Die Herausforderungen in unserem Gesundheitssystem sind nicht erst durch eine weltweite Pandemie entstanden. Covid-19 hat die strukturellen Schwachstellen nur sichtbarer gemacht. Laut der „Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung 2021“ (KBV) haben z. B. 27 Prozent der Befragten mehr als drei Wochen auf einen Facharzt-Termin warten müssen. Die Situation in der Pflege ist ebenfalls angespannt: Auf dringend benötigte Heimplätze muss man unter Umständen lange warten. Noch viel wichtiger ist der Umstand, dass man sich darauf verlassen möchte, dass einem im Krankheitsfall schnell geholfen wird. Dadurch gewinnt die Bedeutung von Assistance-Leistungen in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) enorm an Stellenwert. Diesen Trend bestätigt auch der „Betriebliche Krankenversicherung Survey 2020/2021“ von Funk (siehe Kasten oben). Unter dem Begriff Assistance-Leistungen werden üblicherweise kostenfreie Beratungs- und

Informations-Leistungen verstanden. Assistance-Leistungen bedienen sich digitaler Möglichkeiten, gepaart mit medizinischem Know-how. Ziel ist eine kurzfristige Hilfestellung.

### Zwei Welten vereint: Krankenzusatzversicherungsschutz und Assistance-Leistungen

So führt ein digitaler Arztbesuch, in dem sich Patient und Arzt via Bildschirm sehen, in der Regel zu sehr geringen Wartezeiten bei vergleichbaren Leistungen (u. a. Diagnoseerstellung, Rezeptausstellung). Mitarbeitende können auch Sonntagnacht einen Arzt konsultieren und bei Notwendigkeit durch den Facharzt-Terminservice direkt an einen Facharzt (auch mit Termin in einer Praxis) vermittelt werden. Neben den verkürzten Wartezeiten haben die Mitarbeitenden ein Gefühl von Sicherheit, dass im Krankheitsfall schnell Abhilfe geleistet werden kann.

Solche gesundheitsfördernden Maßnahmen werden der Belegschaft bereits von vielen Unternehmen unabhängig von einer bKV angeboten (z. B. Erschöpfungsvorsorge, Gesundheitstelefon). Hierfür schließen Arbeitgeber Verträge mit entsprechenden Dienstleistern ab. Daraus ergibt sich häufig ein undurchsichtiger und kostenintensiver Flickenteppich an Leistungen. Ein Großteil der Belegschaft sieht diesen nicht als Benefit an bzw. erkennt ihn nicht als solchen. Oft können mit Abschluss einer bKV die Kosten hierfür unter Umständen eingespart werden, wenn das bKV-Konzept derartige Leistungen kostenneutral beinhaltet. Bei der Prüfung, ob und in welchem Umfang dies möglich ist, unterstützt und berät Funk.

### Differenzierte Ausgestaltung von Assistance-Leistungen

Die Assistance-Leistungen werden größtenteils nicht von den Versicherern selbst gestellt, sondern von kooperierenden, entsprechenden Dienstleistern. Zu den angebotenen Leistungen zählen z. B. Telemedizin, fachärztlicher Terminservice, Gesundheitstelefon, Erschöpfungsvorsorge oder Beratung zur Angehörigenpflege inkl. Heimplatzvermittlung. Selbst wenn die verschiedenen Versicherer für die angebotenen Assistance-Leistungen teilweise dieselben Dienstleister nutzen, können sich die Leistungen unterscheiden. Es lohnt sich daher, bei der Wahl des Versicherers und bKV-Konzepts auch die angebotenen Assistance-Leistungen von Funk prüfen zu lassen.



### Das sind Assistance-Leistungen

Zu Assistance-Leistungen – auch Zusatzleistungen genannt – zählen in der betrieblichen Krankenversicherung unter anderem:

- › Telemedizin
- › Facharzt-Terminservice
- › Erschöpfungsvorsorge/ Burn-out-Prävention
- › Beratung zur Angehörigenpflege inkl. Pflegeheimplatzgarantie
- › Gesundheitstelefon

### Assistance-Leistungen gewinnen an Bedeutung

Assistance-Leistungen werden im Rahmen der bKV-Konzepte noch mehr an Bedeutung gewinnen, da sich so zwei Welten vereinen lassen – was für die Nutzer sehr attraktiv ist. Anbieter werden über derartige Angebote vermehrt Alleinstellungsmerkmale generieren wollen. Christian Till, Bereichsleiter Sales bei Funk Vorsorge, fasst zusammen: „Assistance-Leistungen sind ein Plus für die Mitarbeitendengesundheit und potenziell ein Booster für die Arbeitgeberattraktivität. Die diversen Angebote und Möglichkeiten der Implementierung richtig einzuschätzen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der wir sehr gern unterstützen.“ ■

### Ihr Kontakt bei Funk



Christian Till  
[c.till@funk-gruppe.de](mailto:c.till@funk-gruppe.de)



Benjamin Neumann  
[b.neumann@funk-gruppe.de](mailto:b.neumann@funk-gruppe.de)



## W&amp;I-VERSICHERUNG

# Auf dem richtigen Fuß in die Transaktion starten

Bislang trotz der M&A-Markt den Krisen der letzten Jahre: Das Kaufinteresse von Investor\*innen und Family Offices ist hoch, das Angebot an attraktiven Zielunternehmen allerdings begrenzt. Für eine erfolgreiche Transaktion setzen viele Verkäufer eine Warranty & Indemnity-Versicherung voraus. Unsere M&A-Experten geben Antworten auf die fünf wichtigsten Fragen zur Deckung.



## 1. Was ist eine Warranty & Indemnity-Versicherung?

Garantien und Freistellungen spielen bei Transaktionen eine essenzielle Rolle. Käufer wollen sich vor allem gegen böse Überraschungen absichern, Verkäufer streben nach einem möglichst geringen Risiko von Haftungsansprüchen. Hier kommt die Warranty & Indemnity-Versicherung, kurz W&I, ins Spiel: Sie deckt Ansprüche auf Schadenersatz, die im Kontext von Garantien oder Freistellungen aus Kaufverträgen entstehen. In der Regel wird die W&I-Deckung vom Käufer abgeschlossen, der somit einen direkten Anspruch gegen den Versicherer hat.



## 2. Für welche Partei ist das vorteilhaft? Den Käufer oder den Verkäufer?

Klare Antwort: Für beide! Der Verkäufer kann substantielle Garantien gewähren, die Höhe seiner Haftung im Kaufvertrag aber erheblich reduzieren. Auch auf einen teilweisen Einbehalt des Kaufpreises (Escrow) kann mit einer W&I-Deckung meist verzichtet werden. Der Verkäufer erhält also schneller seinen Erlös – und profitiert gleichzeitig von einer größeren Rechtssicherheit.

Für den Käufer lohnt sich der Abschluss ebenfalls: Zum einen akzeptiert die Versicherung oft lange Verjährungsfristen. Zum anderen besteht die Möglichkeit, die Inhalte aus dem Kaufvertrag in der Police noch zu optimieren, z. B. im Hinblick auf die Schaden- und Offenlegungsdefinition oder die Streichung von Wissensqualifizierungen. Ein weiterer Pluspunkt: Mit dem Versicherer verfügt der Käufer über einen greifbaren und solventen Anspruchsgegner, mit dem ihn keine laufende Geschäftsbeziehung verbindet. Denn für einige Käufer kann es ein Hemmnis sein, Ansprüche gegen langjährige Geschäftspartner oder sogar das eigene Management anzumelden. Letzteres kann vorkommen, wenn das Management Garantien gegeben hat und im Unternehmen verbleibt.

## 3. Verzögert die Police den M&A-Prozess?

Wird der Prozess rechtzeitig angestoßen, ergeben sich normalerweise keinerlei Verzögerungen im Ablauf der Transaktion. Die Experten von Funk sind dabei bei jedem Schritt der Verhandlungen an Ihrer Seite. Nach der Entscheidung für einen Versicherer prüft dieser zunächst die Transaktionsdokumente und Due-Diligence-Berichte. Ergeben sich Fragen, klärt der Versicherer diese schriftlich und/oder telefonisch, im Anschluss folgt ein erster Entwurf der Police. Üblicherweise kann der Käufer die Verhandlung der Police so innerhalb von fünf bis zehn Werktagen abschließen – und gut geschützt in die Zukunft gehen. Nach dem Vollzug der Transaktion beträgt der Versicherungsschutz für operative Garantien bis zu drei Jahre, für Fundamental- und Steuergarantien sieben Jahre. Im Einzelfall kann eine noch längere Verjährungsfrist vereinbart werden.



## 4. Ist dann überhaupt noch eine Due Diligence erforderlich?

Die Durchführung einer Due Diligence ist für alle Versicherer obligatorisch, denn nur so können sie das Risiko von Garantieverstößen einschätzen. Der Umfang der Due Diligence sollte daher frühzeitig auf genau die Risikobereiche abgestimmt werden, die für die Transaktion relevant sind – z. B. verschiedene Jurisdiktionen, Steuerarten oder wichtiges geistiges Eigentum.



## 5. Wie verändert sich durch die W&I-Versicherung der Umgang mit bekannten Risiken?

Eine W&I-Versicherung bietet keinen Schutz für Risiken, die der Käufer im Rahmen der Due Diligence ermittelt oder die der Verkäufer von sich aus offenlegt. Es ist für den Käufer daher nicht zielführend, eine Garantie für ein solches bekanntes Risiko in den Kaufvertrag aufzunehmen. Ist der Verkäufer gewillt, das Risiko zu übernehmen, kann eine Freistellungsverpflichtung in den Kaufvertrag integriert werden. Die Bereitschaft für derartige Freistellungen sinkt jedoch zunehmend. Auch eine Minderung des Kaufpreises ist in der Regel schwer durchzusetzen. Alternativ können Versicherer derartige Risiken abdecken. Die Voraussetzung dafür: Das Risiko kann rechtlich bewertet werden, und seine Eintrittswahrscheinlichkeit ist nicht zu hoch.



## Tipp der M&A-Experten von Funk:

Lassen Sie Transaktionsrisiken nicht zum Dealbreaker werden, sondern versichern Sie diese. So erhalten Sie einen strategischen Vorteil in Verhandlungen und im Wettbewerb mit anderen Bietern. Sprechen Sie uns bei Fragen gern an!

### Ihr Kontakt bei Funk



Benedict Prinzenberg  
b.prinzenberg@funk-gruppe.de



Jan Wehkamp  
j.wehkamp@funk-gruppe.de

## FUNK BEYOND INSURANCE

# So überwachen Sensoren Ihre Galvanikanlage

Die Galvanik ist unverzichtbar zur Herstellung vieler Produkte, birgt aber spezielle Risiken. Die Monitoring-Lösung *e.guard* von Funk setzt Sensoren ein, um Anomalien im Anlagenbetrieb zu erkennen – und Schäden zu vermeiden, bevor sie entstehen.

Täglich werden in den Galvanikanlagen (siehe rechts) Hunderter deutscher Betriebe zahlreiche Zündquellen mit hohen Stromstärken, einer korrosiven Prozessatmosphäre, brennbaren oder toxischen Flüssigkeiten und brennbaren Anlagenbauteilen kombiniert. Die Liste an Risikofaktoren rund um Galvanikanlagen ist lang, die Anzahl an Prozessstörungen und Brandereignissen hoch. Typische Brandursachen sind u. a.:

- Austrocknen und anschließendes Überhitzen von Bädern mit elektrischen Badheizungen
- Elektrotechnische Defekte in anlagennahen Schalt- und Steuereinrichtungen oder Aggregaten
- Korrosion von Anschlusskontakten und elektrischen Verbindungen auf der Gleichstromseite
- Falsch ausgerichtete und unreine Kontaktböcke
- Explosive Atmosphären durch Wasserstoffbildung

## Effektiver Brandschutz als Basis

Brandereignisse führen dabei nicht nur zu hohen Sach- und Betriebsunterbrechungs-Schäden, sondern gefährden auch Mensch und Umwelt in besonderem Maße. Um die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß solcher Schäden möglichst gering zu halten, kommt es vor allem auf eins an: den richtigen Brandschutz.

„Besonders effektiv ist hier ein Zusammenspiel aus enger Überwachung und automatisierter Abschaltung der Galvanikanlagen“, erklärt Viktor Geracik, Experte für Brandschutz bei Funk. „Bei den entsprechenden Maßnahmen besteht in vielen Galvaniken allerdings Nachholbedarf – sei es bei der feuerbeständigen Trennung von Produktionsbereichen oder der Ausstattung mit Branderkennungs- und -bekämpfungssystemen.“ Grundlegender Brandschutz ist allerdings essenziell, um adäquat versicherbar zu bleiben. Die Brandschutzingenieur\*innen von Funk unterstützen hier fachkundig bei der Umsetzung passender Lösungen.

## Was ist RCM?

Beim sogenannten Residual Current Monitoring (RCM, engl. für Differenzstromüberwachung) wird der Differenzstrom mittels RCM-Sensoren überwacht. Der Differenzstrom ist die Summe aus Fehlerströmen und (betriebsbedingten) Ableitströmen. Die so gewonnenen Daten zeigen eine Vielzahl von Zustands- und Prozessänderungen betriebener Anlagen an.

Mit *e.guard* von Funk können Galvanikanlagen intelligent überwacht werden.



Einsatzgebiete der Galvanik: Von der Armatur im Badezimmer ...

## Was ist Galvanik?

Die Galvanik/Galvanotechnik gilt als Schlüsseltechnik für die Automobil-, Telekommunikations- oder Elektroindustrie, aber auch für die Medizintechnik oder Bauwirtschaft. Ziel der galvanischen Oberflächenbeschichtung ist das Aufbringen einer meist nur wenige Mikrometer starken metallischen Schicht auf Werkstücken. Dies geschieht mittels Gleichstrom in einem elektrolytischen Bad. Im weiteren Sinne werden auch andere elektrochemische Verfahren, wie das Eloxieren oder Elektropolieren, unter dem Begriff Galvanik zusammengefasst.

## Sensorüberwachung aus dem Schaltschrank

Aufgrund des hohen Gefährdungspotenzials suchen viele Unternehmen mit Galvanikbetrieb aber auch abseits des konventionellen Brandschutzes nach Möglichkeiten, ihre Anlagen präventiv abzusichern. Denn diese sind für den eigenen Wertschöpfungsprozess häufig äußerst relevant. Hier kommt der Bereich Funk Beyond Insurance ins Spiel: „Unsere Industrial-Monitoring-Lösung *e.guard* erkennt elektrische Anomalien und andere risikorelevante Zustandsänderungen frühzeitig und automatisiert – an Anlagen mit elektrochemischen Prozessen und auch an Nebenaggregaten“, sagt Manuel Zimmermann, Manager Beyond Insurance bei Funk.

Dazu werden direkt im Schaltschrank RCM-Sensoren (siehe links) installiert, die kontinuierlich Differenzstromdaten erfassen. Diese werden mittels künstlicher Intelligenz cloudbasiert und echtzeitnah ausgewertet, nach Möglichkeit gemeinsam mit oft bereits vorhandenen Daten aus einem Power-Quality-Monitoring. „Im Gegensatz zur konventionellen Differenzstromüberwachung beschränken wir uns nicht nur auf simple brandschutzrelevante Schwellwerte. *e.guard* identifiziert vielmehr dynamisch Anomalien im Betrieb sowie typische Risikoszenarien, und zwar musterbasiert schon in frühesten Entstehungsphasen“, so Zimmermann. Zu diesen Szenarien gehören z. B. Isolationsfehler, Kontaktkorrosion oder Lichtbögen, aber auch Anomalien wie Fremdkörper im Bad oder verstopfte Abluftsysteme.

## Schadenprävention trifft Prozessoptimierung

Bei jeder Anomalie oder Zustandsverschlechterung benachrichtigt das System einen definierten Personenkreis im Unternehmen über ein Dashboard, eine E-Mail oder SMS. Je nach Kritikalität des Szenarios können konkrete

... bis zu glänzenden Details am Auto.

Maßnahmen bis zur automatischen Abschaltung eingestellt werden. Nach der Anlernzeit des *e.guard*-Systems gehören dazu auch zustandsbasierte vorausschauende Wartungsempfehlungen (Predictive Maintenance), über die Galvanikbetriebe Instandhaltungskosten optimieren und die Anlagenverfügbarkeit steigern können. Manuel Zimmermann: „Das Messprinzip der *e.guard*-Lösung beschränkt sich aber nicht nur auf Galvaniken. Eine Vielzahl elektrisch betriebener Industrieanlagen, vor allem mit Frequenzumrichtern oder Wechselrichtern, lässt sich ausrüsten. So bieten wir eine skalierbare Lösung zur Überwachung von Produktion und Lager, die nicht nur für mehr Sicherheit sorgt, sondern Schadenprävention und Kostenoptimierung vereint.“ ■

## Ihr Kontakt bei Funk



Manuel Zimmermann  
m.zimmermann@funk-gruppe.de

## GROSSBRAND

# Der Schaden als Chance

Ein Großbrand bringt den Automobilzulieferer Mühlhoff an den Rand seiner Existenz. Mehr als 400 Beschäftigte bangen um ihre Arbeitsplätze. Doch mit vereinten Kräften gelingt der Wiederaufbau.

**A**m Sonntagmorgen, den 29. Dezember 2019, steht die Firma Mühlhoff im nordrhein-westfälischen Uedem lichterloh in Flammen. Das Feuer erfasst schnell praktisch sämtliche Bereiche des Automobilzulieferers. Die schwarzen Rauchwolken sind kilometerweit zu sehen; Anwohnende werden aufgefordert, in ihren Häusern zu bleiben. Rund 200 Feuerwehrleute kämpfen gegen die Flammen an und bringen sie gegen 13 Uhr endlich unter Kontrolle. Bereits am Sonntagnachmittag erfolgte die erste Abstimmung zwischen Mühlhoff und der Niederlassung Düsseldorf von Funk.



Zwei Tage nach dem verheerenden Brand begutachten Sachverständige, Versicherer und Funk die völlig zerstörte Lagerhalle.

## Existenzbedrohender Schaden

Der Brand ist ein Schock für die Region, weil Mühlhoff hier einer der wichtigsten Arbeitgeber ist. Schnell stellt sich heraus: Es war Brandstiftung. Im Laufe der Ermittlungen zeigte sich, dass ein ehemaliger Mitarbeiter des Unternehmens das Feuer gelegt hatte. Der 58-Jährige war äußerst planmäßig vorgegangen: Als Brandbeschleuniger hatte er in den Lager- und Fertigungshallen sowie im Verwaltungsgebäude Benzinkanister und mit Benzin getränkte Lappen deponiert. Der Schaden war immens. „Es war unmittelbar offenkundig, dass der Schaden existenzbedrohend für die Firma sein könnte“, stellt Lars Imbeck, Großschadenkoordinator bei Funk, fest. „An Weiterarbeit war nicht zu denken. Vielmehr war klar, dass ohne sofortiges gemeinschaftliches Handeln aller Beteiligten die Produktion für Monate stillstehen würde.“

## Eine Gaststätte als Lagezentrum

Da auch das Verwaltungsgebäude komplett abgebrannt war, wurde das Lagezentrum ab dem 29. Dezember in der benachbarten Gaststätte in Uedem eingerichtet.

*„Der 29.12.2019 ist der schwärzeste Tag unserer langen Firmengeschichte. Funk war noch am gleichen Tag mit Rat und Tat für uns da und hat uns in der Folge sehr pragmatisch dabei unterstützt, vergleichsweise schnell wieder zu einem starken Unternehmen zu werden.“*

**Markus Wermers**  
Managing Director und CEO bei Mühlhoff

## Die Firma Mühlhoff Umformtechnik

Gegründet in 1832 am Stammsitz in Uedem (NRW) fertigt die Firma Mühlhoff Bauteile und Komponenten für Karosserie, Rahmenbau, Fahrwerk und Antriebsstrang. Verarbeitet werden Stahl und Aluminium, die kalt umgeformt werden. Hochmoderne Umform- und Verbindungstechnologien sowie mehr als 400 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dabei für absolute Präzision und die Einhaltung höchster Qualitätsstandards.

Dies wurde zum Treffpunkt für die Verantwortlichen von Mühlhoff, für die Sachverständigen, für den Versicherer, für die beiden beauftragten Sanierungsfirmen sowie für die Verantwortlichen von Funk, zu denen auch Lars Imbeck zählte. Der Gesamtschaden belief sich insgesamt auf rund 70 Millionen Euro. Dabei lag der Sachschaden bei 40 Millionen Euro. Dieser setzte sich zusammen aus einem Gebäudeschaden von rund 8 Millionen Euro, einem Schaden an der Betriebseinrichtung von 28 Millionen und einem Vorrateschaden von rund 4 Millionen Euro. Hinzu kam der Schaden durch die Betriebsunterbrechung von knapp 30 Millionen Euro. „Das sind auch für mich als Koordinator von Großschäden vergleichsweise hohe Zahlen“, sagt Lars Imbeck. Die Summen kamen auch deswegen zustande, weil das Feuer in sämtlichen Bereichen des Werkes wütete – Lager, Produktion, Verwaltung und EDV. Auch die Steuerungen der Maschinen waren zerstört. Mehr als 100 Großwerkzeuge mussten mit Tiefladern zur Sanierung transportiert werden – eine enorme logistische Herausforderung. Außerdem waren vier Großpressen zerstört worden, die das Herzstück der Produktion von Mühlhoff bildeten.



Der Brand am 29. Dezember 2019 bei Mühlhoff hatte fatale Zerstörungen überall im Werk angerichtet.

Da der Schaden durch die Sachverständigen vor Ort schnell eingeschätzt werden konnte, kamen die ersten Vorauszahlungen des Versicherers bereits kurz nach dem Brand – Mühlhoff blieb so liquide und handlungsfähig. Da die Brandverursacher zu diesem Zeitpunkt noch nicht zweifelsfrei ermittelt werden konnten, erfolgten die Zahlungen zu Anfang unter Vorbehalt.

Die versicherungstechnische Abwicklung wurde neben dem hohen Sachschaden noch durch weitere Punkte erschwert: So gehört das Unternehmen einem Investor und war mithin überwiegend fremdfinanziert. Das machte Vorauszahlungen des Versicherers kompliziert, weil die Banken mitzureden haben. Ferner war zum 1. Januar ein neuer kaufmännischer Geschäftsführer für Mühlhoff bestellt – dieser nahm seine Arbeit aufgrund des Brandes bereits vorzeitig auf, um sich unter anderem mit den Experten von Funk über das weitere Vorgehen zu beraten. Weitere Herausforderung bei der Regulierung war die Überprüfung des Versicherungswerts bzw. der Versicherungssumme. Faktoren wie Corona und Mikrochipmangel kamen ebenfalls hinzu. Neben dem Brand gab es somit verschiedene Schwierigkeiten, die Lars Imbeck bei der Regulierung im Blick behalten musste. „Der Versicherer hat hervorragend mitgespielt und unkompliziert gezahlt“, meint Lars Imbeck.

## Neue Pressen für das Werk

Heute, mehr als zwei Jahre nach dem Brand, steht Mühlhoff wieder sehr stabil da. Auch die Pressen sind wieder im Einsatz: Zwei Großpressen konnten saniert werden. Die beiden anderen Großpressen waren stark zerstört, so dass eine Reparatur mehr oder weniger unwirtschaftlich war. Dafür wurde eine neue, deutlich größere Presse angeschafft. Damit ist das Werk jetzt sogar noch leistungsfähiger als zuvor. So hat die Firma Mühlhoff gezeigt, wie man – getreu dem Motto „build back better“ – den Schaden auch als Chance nutzen kann: Man hat sich neu aufgestellt und ist jetzt leistungsfähiger als vor dem Brand. ■

## Ihr Kontakt bei Funk



Lars Imbeck  
l.imbeck@funk-gruppe.de

## VERTRAUENSCHADEN-VERSICHERUNG

# „Phishing-Mails waren für Kriminelle erst der Anfang“

Von Deep Fakes bis Zahlungsbetrug: Im Interview sprechen Rüdiger Kirsch von Allianz Trade und Funk-Expertin Alexandra Köttgen über Schadentrends in der Vertrauensschaden-Versicherung – und zeigen, wie Unternehmen sich schützen können.

## Wie haben sich die Schadenzahlen im Bereich Vertrauensschaden in den letzten Jahren entwickelt?

◀ **Rüdiger Kirsch:** Es mag vielleicht überraschen, aber nach wie vor verursachen interne Täter\*innen, also Mitarbeitende aus dem eigenen Unternehmen, die meisten Schäden – rund 60%. Vorfälle durch Dritte nehmen allerdings zu. Durch Täuschungsdelikte im Kontext von Social Engineering sind seit 2014 beispielsweise Schäden in Höhe von etwa 225 Millionen Euro entstanden.

## Welche Schäden kommen aktuell besonders häufig vor? Gab es hier in den letzten Jahren merkliche Veränderungen in der Vorgehensweise der Täter\*innen?

◀ **Alexandra Köttgen:** Bei Schadenfällen durch eigene Mitarbeitende sehen wir keine Veränderungen. Hier sind weiterhin z. B. Untreue oder Diebstahl an der Tagesordnung. Kommen Dritte ins Spiel, sieht die Lage

## Alexandra Köttgen

ist Juristin und stellvertretende Leitung des Bereichs Digital Risks bei Funk. Ihr Fokus: die Cyber- und Vertrauensschaden-Versicherung sowie ergänzende Cyber-Dienstleistungen.

## Rüdiger Kirsch

ist als selbstständiger Rechtsanwalt sowie als Global Fidelity Experte beim Kreditversicherer Allianz Trade (früher Euler Hermes) tätig. Sein Schwerpunkt: Versicherungsrecht.

schon anders aus. In 2016 und 2017 hat die Fake-President-Masche noch für viele Großschäden gesorgt. Diese Fälle gehen bei unseren Funk-Kunden jetzt zurück, stark zugenommen hat jedoch der Besteller- und Zahlungsbetrug. Dabei werden Waren und Gelder durch manipulierte E-Mails und Rechnungen umgeleitet.

◀ **Kirsch:** Die Zahl solcher Schadenfälle ist bei uns zuletzt deutlich angestiegen, beim Bestellerbetrug um 25%, beim Zahlungsbetrug sogar um 35%. Grund dafür ist auch die seit 2020 stark veränderte Arbeitswelt. Im Home-Office ist man öfter abgelenkt, und es wird weniger mit dem Team kommuniziert. Darauf haben sich Kriminelle schnell eingestellt – auch bei den Schadenssummen. Um keinen Verdacht zu erregen, sind diese beim Besteller- und Zahlungsbetrug meist niedriger als z. B. bei Fake-President-Fällen. Der Trend geht aber auch hier merklich nach oben.

## Gibt es aktuell neue Schadentrends, die Sie beobachten?

◀ **Kirsch:** Ja, es gibt immer wieder neue, kreative Maschen. Phishing-Mails waren für Kriminelle erst der Anfang. Neben Betrugsversuchen per WhatsApp-Sprachnachricht traten zuletzt auch vermehrt falsche IT-Security- oder Bankmitarbeitende in Erscheinung. Ansonsten entwickelt sich vor allem die Technologie der Deep Fakes rasant weiter. Das sind manipulierte Bild- und Audioinhalte, die mittels künstlicher Intelligenz verfälscht werden. Noch ist das relativ aufwändig und rechnet sich für Betrüger\*innen meistens nicht. Es ist aber wahrscheinlich nur noch eine Frage der Zeit, bis die Schadenfälle hier zunehmen – denn die Software für Deep Fakes kann man im Darknet bereits kaufen.

◀ **Köttgen:** Wir hatten bereits einen Schadenfall, bei dem die Stimme eines CEOs manipuliert wurde, um einen vermeintlichen sehr hohen Geldtransfer zu beauftragen. Das Problem ist, dass Unternehmen sich auf Deep Fakes noch nicht einstellen können. Es gibt noch keine Kontrollprozesse, wie etwa bei gefälschten Mails.

## Welche Branchen und Unternehmensgrößen sind von Vertrauensschäden generell besonders betroffen?

◀ **Köttgen:** Grundsätzlich kann ein Schaden Unternehmen jeder Branche und Größe treffen (siehe auch Schadenbeispiel auf Seite 20/21). Bei großen Unternehmen sind die Schadenssummen aber deutlich höher, wie unser Austausch mit Kunden und Versicherern zeigt.

## Haben Sie konkrete Tipps, wie Unternehmen sich gegen Betrugsfälle schützen können?

◀ **Kirsch:** Ein gesunder Menschenverstand, ein angemessenes Maß an Misstrauen, eine offene Unternehmens- und Fehlerkultur sowie die Sensibilisierung des Teams sind weiterhin das schärfste Schwert im Kampf

gegen Betrugsfälle – sowohl bei internen als auch bei externen Täter\*innen. Vor allem ein konsequentes Vier-Augen-Prinzip und regelmäßige interne Schulungen zu aktuellen Risiken und Betrugsmaschen sorgen dafür, dass Kriminelle weniger Chancen haben.

## Worauf kommt es bei einem Schadeneintritt besonders an? Welche Maßnahmen haben sich bewährt?

◀ **Köttgen:** Im Schadenfall sind zwei Dinge essenziell: schnelles Handeln, bestenfalls innerhalb von 24 Stunden, um Spuren zu sichern. Und die enge Zusammenarbeit mit Spezialisten, etwa IT-Forensikern. Besonders bei umgeleiteten Geldern haben wir hier schon gute Erfahrungen gemacht und stehen in engem Kontakt mit externen Expertise-Teams. Beim Betrug durch Mitarbeitende ist ein zielgerichtetes Vorgehen essenziell, um die Täterschaft und auch Schadenhöhe nachzuweisen.

◀ **Kirsch:** Unternehmen sollten in jedem Fall ihren Versicherer kontaktieren und möglichst viele Informationen beweissicher festhalten. Erst dann folgen weitere Schritte, z. B. zivil- und strafrechtliche Maßnahmen.

## Tipp: Webinar zum Cyber-Markt

Die Anforderungen der Versicherer an die IT-Sicherheitsmaßnahmen von Unternehmen steigen. Im Webinar informieren unsere Expert\*innen zu aktuellen Trends und Herausforderungen des Cyber-Versicherungsmarkts.

[funktgruppe.com/webinar-cyber](https://funktgruppe.com/webinar-cyber)





### Wie ist die aktuelle Marktlage im Bereich Vertrauensschaden-Versicherung?

◀ **Köttgen:** Wie im Bereich Cyber nimmt auch in der Vertrauensschaden-Versicherung die Schadenfrequenz zu. Die Deckung rückt daher immer mehr ins Bewusstsein von Kunden und Versicherern. Es reicht nicht mehr aus, entweder eine Cyber- oder eine Vertrauensschaden-Versicherung abzuschließen. Denn beide Deckungen haben einen gänzlich unterschiedlichen Fokus und kommen bei verschiedenen Schadenszenarien zum Einsatz.

◀ **Kirsch:** Um den eigenen Betrieb und vor allem auch CEOs und Geschäftsführung abzusichern, benötigen Unternehmen daher drei Deckungen: zum einen die Directors & Officers-Versicherung, kurz D&O (siehe auch Seite 12). Und zum anderen sowohl eine Cyber- als auch eine Vertrauensschaden-Versicherung. Nur diese Kombination berücksichtigt alle wesentlichen Risikoszenarien und bietet im Schadenfall entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung.

„Die Risikoprüfung der Versicherer wird auch in der Vertrauensschaden-Versicherung zunehmend kritischer.“

**Alexandra Köttgen**  
Leitung Digital Risks

### Welche Anforderungen müssen Unternehmen derzeit erfüllen, um einen ausreichenden Versicherungsschutz zu erhalten?

◀ **Kirsch:** Die Bedeutung der IT-Infrastruktur ist in den letzten Jahren definitiv gewachsen. Ansonsten schauen wir bei der Vertrauensschaden-Versicherung vor allem auf die Unternehmensorganisation, also Größe, Struktur und Internationalität. Auch Compliance-Richtlinien und deren Einhaltung spielen eine Rolle.

◀ **Köttgen:** Generell sehen wir, dass die Risikoprüfung der Versicherer zunehmend kritischer wird, vor allem bezüglich interner Kontrollsysteme und der Social-Engineering-Strategie. Funk unterstützt Kunden hier mit vielfältigen Dienstleistungen: Diese reichen von Schulungen für Mitarbeitende (siehe auch Funk Risk Academy auf S. 6) über die Analyse der IT-Security bis zu konkreten Empfehlungen zu deren Verbesserung – und somit zur Sicherstellung des Versicherungsschutzes. ■

### Phishing kann jeden treffen, oder: Wie Google und Facebook auf einen Millionenbetrug hereinfliegen

Ein Betrugsfall aus 2017 zeigt, dass auch die Tech-Expert\*innen von Google und Facebook nicht vor Phishing gefeit sind. Der Täter: Evaldas Rimasauskas aus Litauen. Die Opfer: die Mitarbeitenden des Rechnungswesens. Die Masche: ziemlich simpel. Rimasauskas gründete in Litauen ein Fake-Unternehmen, das denselben Namen trug wie ein Elektronikhersteller aus Taiwan: Quanta Computer.

Google und Facebook sind Kunden des echten Unternehmens – und schöpften daher keinen Verdacht, als sie über zwei Jahre Rechnungen im Gesamtwert von über 120 Millionen US-Dollar erhielten. Spätestens als das Geld auf eine Vielzahl verschiedener Konten überwiesen werden sollte, hätten die Alarmglocken schrillen müssen. Doch falsche Stempel und E-Mails reichten für den Betrug aus. 2019 wurde der Litauer geschnappt, aber der finanzielle Schaden bleibt – zusammen mit der Erkenntnis, dass Phishing wirklich jeden treffen kann.

# Events & Webinare



## Jetzt anmelden: 3. Hamburger Risikomanagement-Forum\*

Am 1. September 2022 bietet das Hamburger Risikomanagement-Forum der Funk Stiftung bereits zum dritten Mal spannende Fachbeiträge aus Wissenschaft und Wirtschaft. Lernen Sie die Projekt-Vielfalt der Stiftung kennen, und tauschen Sie sich live mit Risiko-Expert\*innen aus. Weitere Highlights des diesjährigen Forums: die Verleihung des MEILENSTEIN-Preises an ein Förderprojekt sowie ein klassisches Vorabendkonzert, das das Event stimmungsvoll einleitet.

[funk-stiftung.org/  
risikomanagement-forum-2022](https://funk-stiftung.org/risikomanagement-forum-2022)



## Webinare: flexible Weiterbildung

Wer auf dem Laufenden bleibt, trifft bessere Entscheidungen. Erweitern Sie Ihr Wissen mit unseren kostenfreien Webinaren zu aktuellen Themen des Versicherungs- und Risikomanagements! Unsere Empfehlungen im Juni und Juli: der Captive Roundtable zum Thema Eigentragung und ein Überblick zur Marktlage im Bereich Cyber-Versicherungen. Alle Termine finden Sie hier:

[funk-gruppe.com/webinare](https://funk-gruppe.com/webinare)



**Ihr Kontakt bei Funk:**  
Ulrike Meyer  
u.meyer@funk-gruppe.de



**Details und Anmeldung unter**  
[funk-gruppe.com/veranstaltungen](https://funk-gruppe.com/veranstaltungen)

## TOOL IM FOKUS

# Political Risk Map

## Auf einen Blick



Die Political Risk Map bestimmt, wie hoch das individuelle politische Risiko für Unternehmen ist. Durch die frühzeitige Gefahrenerkennung lassen sich strategische Gegenmaßnahmen gezielt einleiten und Risiken effektiv reduzieren.

## Ihre Vorteile



Simulieren Sie realistische Ereignisse mit Auswirkung auf die globale Wertschöpfungskette und Erlösstruktur Ihres Unternehmens. Dank valider Referenzdaten lässt sich die Basis für mögliche Versicherungslösungen bestimmen. Erhalten Sie Empfehlungen für einen Risikobewältigungs-Mix.

## Für wen



Mitglieder der Geschäftsführung und Verantwortliche für das Risikomanagement, die ihr Risikomanagement-System auf die nächste Ebene bringen möchten.



### Haben Sie Fragen zum Tool?



Dr. Alexander Skorna  
a.skorna@funk-gruppe.de



Mehr Infos zur Political Risk Map:  
[funk-gruppe.com/political-risk-map](https://funk-gruppe.com/political-risk-map)

## Funk in den digitalen Medien

Die letzte Seite im Heft ist die erste im Netz. Das digitale Angebot von Funk hält Sie auf dem Laufenden – jederzeit und überall! In unserem Themen-Blog finden Sie aktuelle Beiträge aus den Bereichen Versicherungsmanagement, Vorsorge, Risikomanagement, Karriere, Internationales und Mittelstand.

[funk-gruppe.com](https://funk-gruppe.com)

Wofür steht Funk? Was bedeutet „die beste Empfehlung“? Kundenzitate und Praxisbeispiele geben einen unmittelbaren Einblick in die Zusammenarbeit mit Funk. Klicken Sie rein unter

[die-beste-empfehlung.com](https://die-beste-empfehlung.com)

Unsere Vision. Unsere Mission. Erfahren Sie mehr über unsere Strategie:

[strategie.funk-gruppe.com](https://strategie.funk-gruppe.com)

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[funk-gruppe.com/newsletter](https://funk-gruppe.com/newsletter)

## Impressum

### Herausgeber

Funk Gruppe  
Valentinskamp 20, 20354 Hamburg  
Fon +49 40 35914-0

### Redaktion

Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v. i. S. d. P.),  
Stefanie Rettberg, Sarah Seyfried,  
Larissa Thom, Ansgar Vaut

### Grafik

Marc Fiegler, Hauke Kaden

### Kontakt

Bei Fragen melden Sie sich gern bei  
Guedo Touré (g.touere@funk-gruppe.de)

### Druckerei

Beisner Druck GmbH & Co. KG  
Müllerstraße 6, 21244 Buchholz  
Auflage: 13.000 Exemplare

### Bildnachweise

Jakob Boerner (S. 3),  
stock.adobe.com:  
contrastwerkstatt (S. 1), Andriy  
Bezuglov (S. 3, 16, 17), Sven (S. 3, 19),  
elenabsl (S. 5), Chanchai (S. 5),  
insta\_photos (S. 6, 7),

eyewave (S. 8, 9, 10), Rido (S. 14, 15), bogdanvija  
(S. 18), Igor (S. 20, 21), Stockwerk-Fotodesign  
(S. 23), 7AM (S. 24), Feel good studio (S. 25),  
LIGHTFIELD STUDIOS (S. 25), sodawhiskey  
(S. 26), Dr. Watson (S. 26), Funk (Rest)

Mit dieser Ausgabe unterstützen wir das  
Projekt „Brunnensysteme, Ostafrika“. Mehr  
Infos erhalten sie unter der ID-Nr. 22117788  
auf [klima-druck.de](https://klima-druck.de).





# Kostenlose Risikoanalyse Funk Risk Benchmarking

Schnell und kostenlos zur maximalen Risikotransparenz: Das neue Funk Risk Benchmarking überprüft Ihre Risikoliste auf Vollständigkeit und Qualität. Anhand von tagesaktuellen Benchmarkdaten gewinnen Sie wertvolle Übersicht. Schützen Sie Ihr Unternehmen – jetzt!

 [funk-gruppe.com/risk-benchmarking](https://funk-gruppe.com/risk-benchmarking)

